

Die **RWTH Aachen** ist eine der Exzellenzuniversitäten Deutschlands und genießt weltweit ein hohes Ansehen in Forschung und Lehre. Gegenüber der Gesellschaft nimmt sie ihre Verantwortung wahr und adressiert anspruchsvolle wissenschaftliche Fragestellungen. Die RWTH transferiert ihr Wissen in die Anwendung und entwickelt nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen. Hierbei wird die Konvergenz von Wissen, Methoden und Erkenntnissen aller RWTH-Forschungsfelder angestrebt. In ihren Profildbereichen integriert die RWTH ihr fachliches Tiefenwissen in interdisziplinäre Forschungsverbünde. Das dynamisch kreative und internationale Umfeld der RWTH zeichnet sich durch leistungsfähige Netzwerke, institutionalisierte Kooperationen und den innovativen RWTH-Campus aus.

Forschung für eine Gesellschaft im Wandel: Das ist unser Antrieb im **Forschungszentrum Jülich**. Als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft stellen wir uns großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit und erforschen Optionen für die digitalisierte Gesellschaft, ein klimaschonendes Energiesystem und ressourcenschützendes Wirtschaften. Arbeiten Sie gemeinsam mit rund 6.800 Kolleginnen und Kollegen in einem der größten Forschungszentren Europas und gestalten Sie den Wandel mit uns!

„Kompetenzen bündeln – Zukunft gestalten“: Die **Jülich Aachen Research Alliance (JARA)** ist ein innovatives Kooperationsmodell der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich. Diese Allianz verbindet eine international anerkannte technische Hochschule sowie eines der führenden europäischen Großforschungszentren.

Das **Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft** des Forschungszentrums Jülich stellt den kontinuierlich stiftenden Kern des **Helmholtz-Clusters für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft** dar, das sich aktuell im Aufbau befindet (<https://helmholtz-cluster-wasserstoff.de>). Dieses Leuchtturmprojekt wird durch das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen gefördert und soll zur Ausbildung des Rheinischen Reviers zu einer Wasserstoff-Modellregion mit europaweiter Strahlkraft maßgeblich beitragen.

Gemeinsame Berufung des Forschungszentrums Jülich mit der RWTH Aachen:

## **Direktor (w/m/d) für das Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft – Prozess- und Anlagentechnik für chemische Wasserstoffspeicherung (INW-4)** Forschungszentrum Jülich

berufen nach dem sogenannten Jülicher Modell als

### **W3-Universitätsprofessor (w/m/d) Prozess- und Anlagentechnik für chemische Wasserstoffspeicherung** RWTH Aachen – Fakultät für Maschinenwesen

Zum nächstmöglichen Termin wird eine herausragende Persönlichkeit zur Leitung des sich im Aufbau befindlichen INW-4 gesucht, die das Gebiet „Prozess- und Anlagentechnik für chemische Wasserstoffspeicherung“ in Forschung und Lehre vertritt. Die Professur soll an der Schnittstelle zwischen Verfahrenstechnik und Energietechnik und in einer Brückenfunktion zwischen der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich agieren. Sie befasst sich mit Prozessen zur großskaligen, chemischen Energiespeicherung, insbesondere mit der Entwicklung von technischen Systemen zur Speicherung, zum Transport und zur bedarfsgerechten Bereitstellung von Wasserstoff. Ziel ist die Realisierung solcher Prozesse in Demonstrationsvorhaben. Mögliche Forschungsschwerpunkte sollten auf dem Gebiet der modellbasierten Optimierung des Zusammenspiels von H<sub>2</sub>-Konversionseinheiten mit anderen Systemkomponenten sowie auf Fragen der angewandten Regelungstechnik, Automatisierungstechnik und Sicherheitstechnik liegen. Erwartet werden Erfahrungen bei der erfolgreichen Umsetzung technischer Anlagen. Die sehr hohe wissenschaftliche Qualität Ihrer bisherigen Arbeiten können Sie durch geeignete Nachweise, insbesondere durch hochrangige Publikationen oder Patente belegen. Erfahrung in der Leitung von öffentlich geförderten Großprojekten ist erwünscht. Die Fähigkeit zum Aufbau, zum Erhalt und zur effizienten Nutzung von Kooperationsnetzwerken nach innen und außen, ausgehend von einer eigenständigen wissenschaftlich-methodischen Verortung, wird erwartet.

Eine hohe Integrations- und Kommunikationsfähigkeit im wissenschaftlichen und politischen Umfeld ist im Hinblick auf die Wirkung der Forschung in die Gesellschaft von hoher Bedeutung. Die Forschungsaktivitäten dieses Institutsbereichs sollen in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Energie- und Klimaforschung (IEK) des Forschungszentrums Jülich durchgeführt werden, insbesondere in den Bereichen Elektrolyse, Brennstoffzellen und Energiesystemdesign. Ebenfalls wird eine Kooperation in Forschung und Lehre mit der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen nach dem „Jülicher Modell“ erwartet. Die Professur ist als assoziiertes Mitglied integriert in den kollegialen Verbund der Aachener Verfahrenstechnik (AVT). Zusammenarbeiten in den Profildbereichen der RWTH Aachen, insbesondere dem Profildbereich „Energy, Chemical & Process Engineering (ECPE)“, aber auch dem Exzellenzcluster „The Fuel Science Center“ und im Zukunftscluster Wasserstoff sind erwünscht.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden.

Des Weiteren werden didaktische Fähigkeiten erwartet. Den Bewerbungsunterlagen sollen die üblichen Unterlagen hinzugefügt werden (CV, Zeugnisse und Urkunden, Publikationsliste, Lehrerfahrung, kurze Darstellung der bisherigen Forschungsaktivitäten einschließlich einer Aufstellung der Drittmittel sowie ein Forschungskonzept für die ausgeschriebene Position).

Ihre schriftliche, englischsprachige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **13.02.2022** an den Dekan der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen, Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schröder, Eilfschornsteinstraße 18, 52062 Aachen, und den Vorstand der Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich, bzw. vorzugsweise per E-Mail an [dekan@fb4.rwth-aachen.de](mailto:dekan@fb4.rwth-aachen.de) und [berufungen@fz-juelich.de](mailto:berufungen@fz-juelich.de). Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach den Artikeln 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie unter <https://www.rwth-aachen.de/dsgvo-information-bewerbung>.

Der Dienort ist Jülich.

Die Ausschreibung richtet sich an alle Geschlechter. Die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich verfolgen eine zertifizierte familiengerechte Personalpolitik und verfügen über Dual-Career-Programme. Wir wollen besonders die Karrieren von Frauen fördern und freuen uns daher über Bewerberinnen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Bei Übernahme der Position kann eine Unterstützung durch umfassende Angebote im Rahmen der Personalentwicklung erfolgen. Weitere Informationen zu gemeinsamen Berufungen finden Sie unter <https://go.fzj.de/berufungen>.